

GESELLIGE ZUSAMMENKUNFT MIT DEM HAMMERHAI, KOKOSINSEL

Weit draußen auf dem Pazifik, mehr als 500 Kilometer vor der Küste, liegt ein kleines Fleckchen Land: die Kokosinsel. Sie sieht winzig aus, ist aber in Wahrheit die Spitze eines hohen Berges, der sich vom Meeresgrund erhebt. Ringsum gibt es weitere Unterwasserberge. Wenn sich die Tiefseeströmungen an den Abhängen der Berge brechen, wird das Wasser nach oben gedrückt – und mit ihm viele Nährstoffe, auf die sich die Planktonschwärme stürzen. Vom Plankton ernähren sich Millionen winziger Fische, die größere Fische anlocken. Diese ziehen ihrerseits die gefährlichsten Räuber der Ozeane an: Haie!

Es sind allerdings außergewöhnliche Haie, die besonders seltsam aussehen: Hammerhaie. Sie sammeln sich in großen Schwärmen, manchmal zu Tausenden, rund um diese Unterwasserberge – nicht nur, um sich satt zu fressen, sondern auch zur Partnersuche. Die Weibchen scharen sich zu großen Gruppen zusammen und kämpfen um die besten Plätze. Die größeren und stärkeren Weibchen schubsen die schwächeren aus dem Kreis, und die kräftigen Männchen schwimmen mitten ins Gewühl hinein und suchen sich eine Partnerin aus.

Hammerhaie haben breite Köpfe mit je einem Auge an jedem Ende und speziellen Sensoren an der Vorderseite. So können sie in alle Richtungen sehen und ihre Beute selbst in trübem Wasser aufspüren.



In den Gewässern wimmelt es nur so von Kaiserfischen. Sie knabbern Parasiten und abgestorbene Hautpartikel von den Haien ab.

Hammerhaie zerkleinern ihre Beute nicht, sondern schlucken sie in einem Happs. Für uns Menschen bedeuten die meisten Hammerhaiarten keine Gefahr. Glück gehabt!

Der Bogenstirn-Hammerhai ist einer von 9 Hammerhaiarten. Er heißt so, weil die Vorderkante seines Kopfes bogenförmig verläuft.

Ein Stechrochen verteidigt sich mit dem Giftstachel an seinem Schwanz. Pech für den Rochen: Dem Hammerhai macht sein Gift offenbar nichts aus!

Biologen glauben, dass sich Hammerhaie an den Magnetfeldern von Lavaströmen am Meeresgrund orientieren. Diese magnetischen Highways weisen ihnen den Weg zu ihrem heimatlichen Unterwasserberg.

Soldatenfische sind scheue Gesellen, die sich gern unter Felsvorsprüngen verstecken. Sie bilden immer einen Schwarm.

Blaustreifen-Schnapper leben meist in großen Schwärmen im Korallenriff.

Wenn ein Hammerhai einen Stechrochen erwischt, drückt er ihn mit seinem breiten Kopf auf den Meeresboden.

Die 9 Hammerhaiarten



Bogenstirn-Hammerhai



Carolina-Hammerhai



Großer Hammerhai



Kleinaugen-Hammerhai



Schaufelnasen-Hammerhai



Flügelkopf-Hammerhai



Glatter Hammerhai



Korona-Hammerhai



Löffelkopf-Hammerhai